

Hutba, 01.09.2017

Das Gute gebieten, das Schlechte verbieten

كُنْتُمْ خَيْرَ أُمَّةٍ أُخْرِجَتْ لِلنَّاسِ تَأْمُرُونَ بِالْمَعْرُوفِ وَنَهَوْنَ عَنِ الْمُنْكَرِ
وَتُؤْمِنُونَ بِاللَّهِ وَلَوْ آمَنَ أَهْلُ كِتَابٍ لَكَانَ خَيْرًا لَهُمْ مِنْهُمْ الْمُؤْمِنُونَ
وَأَكْثَرُهُمُ الْفَاسِقُونَ

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ، أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ ﷺ قَالَ: مَنْ دَعَا إِلَى هُدًى كَانَ لَهُ
مِنْ الْأَجْرِ مِثْلُ أُجُورِ مَنْ تَبِعَهُ لَا يَنْقُصُ ذَلِكَ مِنْ أُجُورِهِمْ شَيْئًا وَمَنْ
دَعَا إِلَى ضَلَالَةٍ كَانَ عَلَيْهِ مِنَ الْإِثْمِ مِثْلُ آثَامِ مَنْ تَبِعَهُ لَا يَنْقُصُ ذَلِكَ
مِنْ آثَامِهِمْ شَيْئًا

Verehrte Muslime!

Ich wünsche euch allen ein gesegnetes
Kurbanfest! Möge Allah eure Spenden
annehmen!

Liebe Geschwister!

Zum Menschsein gehört es, Gutes zu tun
und zum Guten aufzurufen, genauso wie es
zum Menschen gehört, sich von allem
Schlechtem fernzuhalten. Das gilt immer
und überall: zuhause, in der Schule, auf der
Arbeit oder in der Öffentlichkeit. Manche
Menschen kümmert es nicht, wenn etwas
Schlimmes passiert. Andere möchten
eingreifen, und wieder andere sehen
absichtlich weg, wenn etwas Unrechtes
geschieht. Aber vergesst nicht: Jeder von
uns trägt nicht nur Verantwortung für das,
was er getan hat, sondern auch für das, was
er unterlassen hat.

Verehrte Muslime!

Es ist unsere Aufgabe, das Gute zu gebieten
und das Schlechte und Schädliche zu
verhindern. Diese religiöse Pflicht sollte uns
Muslime auszeichnen und von anderen
Gemeinschaften unterscheiden. Im Koran
heißt es: „**Ihr seid die beste
Gemeinschaft, die für die Menschen
erstand. Ihr gebietet das Rechte und
verbietet das Unrechte und glaubt an
Allah...**“¹

Liebe Geschwister!

Für einen Muslim reicht es nicht, dass er auf
seine eigenen Worte und Taten achtgibt.
Nein, er trägt auch Sorge dafür, dass gute
Dinge vermehrt und schlechte verringert
werden. Das nennen wir kurz: Amr bil Marûf
wa Nahy anil Munkar, das Gute gebieten
und das Schlechte verbieten.

Dies ist eine religiöse Pflicht aller Muslime,
für die wir reichlich belohnt werden. Denn
unser Prophet sagte: „**Wer andere zum
rechten Weg aufruft, erhält an Lohn so
viel wie diejenigen, die ihm folgen, ohne
dass deren Lohn weniger wird. Und wer
andere zu etwas Schlechtem aufruft,
erhält an Sünde so viel wie diejenigen,
die ihm folgen, ohne dass deren Sünde
abnimmt.**“²

Liebe Geschwister!

Wie in allem ist auch hier unser Prophet das
beste Vorbild. Er warnte uns mit deutlichen
Worten: „**Ich schwöre bei Allah: entweder
gebietet ihr das Gute und sorgt dafür,
dass das Schlechte vermieden wird, oder
Allah bestraft euch. Wenn das geschieht,
beginnt ihr zu beten, aber eure Duâs
werden nicht erhört.**“³

Verehrte Muslime!

Rechtleitung und einen guten Rat benötigen
heute vor allem jene Menschen, deren Îmân
geschwächt ist, die sich von der
Gemeinschaft der Moschee entfernt haben,
ihren Glauben nicht mehr leben und der
Gesellschaft den Rücken gekehrt haben.
Lasst und diesen Menschen zur Seite stehen
und ihnen helfen.

IRSCHAD |  IGMG

¹ Sure Âli Imrân, 3:110

² Muslim, Ilm, 30, Hadith Nr. 2674

³ Tirmizî. Fitan, 12, Hadith Nr. 2169